

Baudenkmäler

E-7-75-164-1 Ensemble Altstadt Weißenhorn. Das Ensemble umfasst das ehem. befestigte Oval der Altstadt zwischen den Straßenzügen der Westlichen und Östlichen Promenade sowie dem Hauptplatz, darüber hinaus die bereits im späten Mittelalter anschließend nach Norden (Günzburger Straße) und Süden (Memminger Straße) entstandenen Vorstadtbereiche.

Die Stadt Weißenhorn entfaltete sich auf dem östlichen Ufer des Roth-Tales aus einer Burgsiedlung bei dem gleichnamigen, befestigten Platz der Herren v. Neuffen. Sie wird 1172 erstmals genannt. Im 13. Jh. kam es zur planmäßigen Anlage einer Stadt im Nordwesten der ehem. Wasserburg mit einer Mittelachse, der Hauptstraße, von der, rechtwinklig in gleichen Abständen, schmale Gassen nach beiden Seiten abzweigen. Der damals angelegte Siedlungsbereich von etwa 300 m Länge und 175 m größter Breite wurde ovalförmig von Wall und Graben unter Einschluss der Burg mit zugehöriger Kirche umschlossen. Er genügte bald nicht mehr; entlang der Hauptverbindungswege vor den beiden Toren bildeten sich Vorstädte, die 1350 schon bestanden. In die Ende 15. Jh. erneuerte und verstärkte Befestigung wurden sie nicht einbezogen. 1342 kam die Stadt als Heiratsgut an die Herzöge von Bayern, doch meist wurde sie als Pfand weiter verliehen, u. a. 1376-1473 an die Herrn von Rechberg. Ab 1473 stand sie wieder unter direkter Verwaltung der Herzöge von Bayern-Landshut, welche das Gebiet der Stadt in ihre Territorialpolitik beiderseits der oberen Donau einbezogen. Die Stadtbefestigung mit den großen Tortürmen ist Denkmal dieser Zeit. 1505 kam Weißenhorn durch Kaiser Maximilian an Österreich, wurde jedoch 1507 unter Vorbehalt gewisser Rechte an die Fugger weiterverliehen. Diese gemeinsame Verwaltung durch ein fuggerisches Pfleramtsamt mit vorderösterreichischer Oberaufsicht blieb bestehen bis zur Übernahme eines Teils der österreichischen Vorlande 1806 durch das Königreich Bayern.

Die Stadt zeigt noch heute in Grundriss und Baugestalt den typischen Charakter einer mittelschwäbischen Kleinstadt mit der Funktion eines Unterzentrums für Verwaltung, Handel und Gewerbe. Zu Beginn des 18. Jh. gab es 19 Zünfte. Das Schwergewicht lag bei der Barchentweberei, deren Produkte durch die fuggerischen Faktoreien verbreitet wurden. Aber auch verschiedene Märkte - seit dem 14. Jh. - und die Schranne hatten Bedeutung für die bauliche Entwicklung (Altes Rathaus, 1390 als Kaufhaus genannt, später Waaghaus; Schranne und Wollhaus für die Barchentschau, Zehentstadel etc.). Bis heute hat sich die bauliche Struktur erhalten. Fast ausschließlich giebelständige Häuser fassen die Hauptachsen ein, in den Vorstädten meist in offener Bauweise. In den Seitengassen treten auch Traufseithäuser auf, die z. T. - auch bei geschlossener Bauweise - aneinandergereiht erscheinen. Neben den wuchtigen Tortürmen bilden am Südennde des ehem. Mauerrings das Fuggerschloss und die stattliche Pfarrkirche die wichtigsten Akzente der Stadtsilhouette.

Der durch den ehem. Mauerring mit Wall und Graben eingegrenzte Kern der Altstadt erfuhr nach Abbruch der Mauer 1818-1837 und weitgehender Einebnung der Gräben und Wälle bis 1873 im 19. Jh. keine Änderung seiner Struktur und Abgrenzung bis auf die Südostecke mit der Pfarrkirche des 19. Jh. am erweiterten Hauptplatz. Der Ausbau

des Straßenzugs der Östlichen Promenade mit Alleebäumen und die Anlage der Bahnhofstraße, ab der Mitte des 19. Jh., ließen die alte Abgeschlossenheit unangetastet. Mit dem parkartigen Baumbestand im Bereich der Westlichen Promenade bilden sie einen städtebaulich vorteilhaften Grüngürtel, wie er für das mittlere 19. Jh. in dieser Situation typisch ist.

- E-7-75-164-2** **Ensemble Babenhauser Straße.** Das Ensemble umfasst die geradlinige Straßenanlage der Babenhauser Straße, die am alten Ortskern axial vorbeiführt. Die Straßenzeile dokumentiert mit ihrer Bebauung und im Grundriss die Anlage einer spätmittelalterlichen Webersiedlung, die auf Initiative der Fugger zurückgeht. Die heutige Bebauung stammt vorwiegend aus dem 19. Jh. Es handelt sich um eine regelmäßige Reihung streng giebelständig zur Straße stehender Häuser, zweigeschossiger Wohnstallbauten mit z. T. noch hakenförmig angelegter Scheune. Vor dem ehem. Gasthof Hirsch kommt es zu einer platzartigen Erweiterung der Straße, die insgesamt die planmäßige Anlage des 16. Jh. anschaulich macht.
- D-7-75-164-122** **Am Ascher Weg.** Feldkapelle, rechteckig mit stichbogigem Eingang, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-149** **Am Schloßberg 1.** Kath. Pfarrkirche St. Johann Baptist, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Westturm, im Kern Ende 15. Jh., 1736 umgestaltet mit Neubau von Turm und Westfassade; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-148** **Am Weißenhorner Weg.** Wegkapelle, rechteckig mit Stichbogeneingang, 2. Hälfte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-1** **An der Mauer 2.** Ehem. Waag- und Wollhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Stufengiebeln, 1534 an das Obere Tor angebaut, in der 2. Hälfte 18. Jh. verändert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-61** **An der Mauer 2; Hauptplatz; Kirchplatz 1; Kirchplatz 2; Nähe Östliche Promenade.** Oberes Tor, vierseitiger Torturm mit spitzbogiger Durchfahrt und kielbogigen Blenden auf Stadt- und Außenseite, Vortor mit rundbogigen Durchfahrten und seitlichen Rundtürmen, Torturm um 1470/80, Vortor angeblich 1482, der südliche Turm bez. 1492.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-69** **An der Mauer 13.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, vorkragendes Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, 2. Hälfte 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-142** **An der St 2020.** Wegkapelle, rechteckig mit apsidialen Schluss, Ende 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-143** **An der St 2020.** 2 Steinkreuze, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-107** **Asch 2.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Wohnteil massiv gemauert, zweifach vorkragender Ostgiebel, Seitenwände und ehem. Stallteil teilweise mit Zierfachwerk, um 1700, im 19./20. Jh. nach Westen verlängert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-108** **Asch 4.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Wohnteil massiv mit zweigeschossigem Fachwerkgiebel, spätes 18. Jh., Stallteil im 19./20. Jh. erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-127** **Babenhauer Straße 12.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschossweise vorkragendem Giebel in verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-128** **Babenhauer Straße 44.** Bauernhaus, zweigeschossiger, verputzter Massivbau mit Satteldach und Ecklisenen, im Kern wohl 1785 (bez.), Dachwerk 1825 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-7-75-164-118** **Baderstraße 1; Nähe Baderstraße; Nähe Von-Thürheim-Straße.** Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Saalbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und Turm im nördlichen Chorwinkel, wohl 3. Viertel 15. Jh., 1723, 1736 und 1772 barockisiert; mit Ausstattung; auf dem Friedhof schmiedeeiserne Grabkreuze, 18. Jh.; Ölbergkapelle, zweigeschossig mit Walmdach, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-119** **Baderstraße 10.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, teilweise mit unverputztem Fachwerk, vor 1823 errichtet, nach Norden modern erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-5** **Bahnhofstraße 5.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzrustika und wenig vorkragendem Zwerchhaus, 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-6** **Bahnhofstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit wenig vorkragendem Mittelrisalit unter Schweifgiebel, um 1890.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-7** **Bahnhofstraße 7.** Villa, zweigeschossiger Bau mit Eckturm und vorkragenden und erhöhten Risaliten, bez. 1905.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-8** **Bahnhofstraße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus, um 1900.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-9** **Bahnhofstraße 9.** Villa, zweigeschossiger, asymmetrisch gestalteter Bau mit Zwerchgiebeln, Eckerker, Gauben, um 1910.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-10** **Bahnhofstraße 12 a.** Ehem. Postamt, zweigeschossiger Backsteinbau mit Walmdach, von Georg Werner und Clemens Böhm, um 1930.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-11** **Bahnhofstraße 14.** Villa, dreigeschossiger Rohziegelbau mit Freitreppe, Balkon, Eckerkern und Mansarddach, bez. 1901, im Norden und Westen moderne Anbauten.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-4** **Bäregasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-120** **Bibermühlstraße 11.** Ehem. Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-132** **Brühl.** Feldkreuz mit schmiedeeisernem Kruzifix, bez. 1892.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-110** **Engelhardmühle 3.** Mühlkapelle, rechteckig mit halbrund Schluss, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-138** **Eschach.** Steinkreuz, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-57** **Friedhofweg 1.** Kath. Friedhofskirche St. Bartholomäus, Saalbau mit Lisenengliederung und Ostturm 1727, Turm wohl 1744 und 1854 erhöht; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-58** **Friedhofweg 1; Friedhofweg 8.** Friedhof, 1542 angelegt, mehrfach erweitert, u. a. 1856.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-171** **Friedhofweg 8.** Aussegnungshalle, erdgeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen und übergiebeltem Zwerchhaus, um 1907/08.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-14** **Fuggerstraße 2 a.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Dreiecks- bzw. Volutengiebel, Zwerchhaus, polygonalem Erker und Ecklisenen um 1910/20, nach Süden modern erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-15** **Fuggerstraße 4.** Villa, zweigeschossiger Bau mit Pyramidendach und Erkern, um 1910.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-17** **Günzburger Straße 1.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Eckquaderung, im Kern Mitte 17. Jh., im 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-20** **Günzburger Straße 41 a.** Kath. Krankenhauskapelle St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem Rechteckchor und Anräumen mit darüber liegendem Umgang, Schiff um 1500 als Leprosenkapelle erbaut, 1722 barockisiert, Chor 1833 neu errichtet, gleichzeitig wohl Erweiterung nach Westen; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-19** **Günzburger Straße 41; Günzburger Straße 41a.** Krankenhaus und Bürgerspital, dreigeschossiger Bau auf winkelförmigem Grundriss mit symmetrischer Hauptfront in klassizistischen Formen, mit übergiebeltem Zwerchhaus in der Mitte, wenig vorkragenden Seitenrisaliten, Rustikasockel, Eckquaderung im Erdgeschoss, Lisenengliederung an den Obergeschossen und Dachreiter, nach Plänen des Bauinspektors Eduard Rübler, 1833 ff., im 20. Jh. modern erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-152** **Habsburgerstraße 17.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit reichem Fachwerkgiebel, 2. Hälfte 17. Jh., im 19./20. Jh. nach Westen erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-153** **Habsburgerstraße 18.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, an der Rückseite Fachwerkwand, Ende 18./Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-160** **Habsburgerstraße 55.** Kath. Kapelle St. Leonhard, Saalbau mit eingezogenem, segmentbogig geschlossenem Cho und wenig vorkragendem Turm, um 1733; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-126** **Hadergasse.** Feldkapelle, Rechteckbau, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-162** **Hasengasse 1.** Ehem. Scheune, ursprünglich zu Hauptstraße 16 gehörig, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel, 17. Jh., 1999 f. zum Wohnhaus umgebaut.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-22** **Hasengasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragenden Ober- und Giebelgeschossen in Fachwerk, im Kern um 1430, in der 1. Hälfte 16. Jh. Erneuerung des Dachwerks, um 1640 Erneuerung des südlichen Giebels, im 19. Jh. teils Ausmauerung der Ständer, Veränderung des Grundrisses und Anbau des Nebengebäudes.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-27** **Hauptplatz.** Brunnen, Markt- oder Nepomukbrunnen, im Achteckbecken Mittelsäule mit Figur des hl. Johann Nepomuk, Mitte 19. Jh., Säule bez. 1930, Becken erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-23** **Hauptplatz 2.** Wohn- und Geschäftshaushaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiften Giebeln, Zwerchhaus und Eckquaderung, im Kern 18. Jh., um 1910 neubarock verändert, nach Osten erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-24** **Hauptplatz 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Putzrustika, Ober- und Giebelgeschoss vorkragend in verputztem Fachwerk, im Kern 16./17. Jh., im 18. Jh. und modern verändert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-25** **Hauptplatz 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Giebelgesimsen, im Kern 18. Jh., rückseitig erweitert und stark modernisiert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-26** **Hauptplatz 7.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Giebelgesimsen, im Kern 18. Jh., Fassade Mitte 19. Jh., mit angebautem Rückgebäude, stark modernisiert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-28** **Hauptstraße 1.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Geschoss- und Giebelprofilen, im Kern 17./18. Jh., spätklassizistische Fassade um 1860.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-29** **Hauptstraße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Gesimgliederung, im Kern 17. Jh., Fassade um 1780.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-30** **Hauptstraße 3.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit geschweiftem Giebel, im Kern 16./17. Jh., Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-31** **Hauptstraße 4.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 16./17. Jh., Fassade Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-32** **Hauptstraße 5.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Fachwerkkonstruktion, mit vorkragendem Obergeschoss und Lisenen- bzw. Pilastergliederung, im Kern 16./17. Jh., Fassade 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-33** **Hauptstraße 8.** Ehem. Gerichtshaus, jetzt Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger, Satteldachbau, im Kern 16./17. Jh., Fassade 18. Jh., mit Veränderungen im 19. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-34** **Hauptstraße 9.** Gasthaus zum Engel, zweigeschossiger Walmdachbau, spätklassizistische Fassade mit Mittelrisalit und Lisenengliederung, auf der Attika Ziervasen, nach Westen erweitert mit zweigeschossigem Satteldachbau mit Zwerchhaus, Hauptbau im Kern 16./17. Jh., Fassade und Rückgebäude um 1860 verändert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-35** **Hauptstraße 10.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Krangaube, im Kern 18. Jh. oder älter, Fassade Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-36** **Hauptstraße 11.** Ehem. Schranne, Satteldachbau in Fachwerk mit vorkragendem Obergeschoss, vierfach vorkragendem Giebel und ehem. offener Halle im Erdgeschoss, im Kern spätmittelalterlich, 1356/57 (dendro.dat.), 1584 (dendro.dat.) umgebaut mit Erweiterung der Halle um ein Schiff und Einbau der Ratsäle im Obergeschoss, 1777 Erdgeschoss massiv ausgemauert, 1872 Anbau der neuen Schranne in Fachwerk nach Westen.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-37** **Hauptstraße 12.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern 17. Jh., Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-38** **Hauptstraße 13.** Gasthaus, dreigeschossiger Walmdachbau mit flachem Mittelrisalit, breitem, übergiebelten Risaliten an den Seitenfronten, Eckquaderung, im Kern 18. Jh. oder früher, 1852 in klassizistischen Formen erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-39** **Hauptstraße 16.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Gesimsgliederung, Obergeschoss und Giebel in verputztem Fachwerk, rückseitig angebauter Ökonomietrakt in Fachwerk, ehem. zugehörige Scheune jetzt Hasengasse 1, Hauptbau bez. 1673, im 18. Jh. verändert, Haustüre 1761.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-40** **Hauptstraße 20.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel und Gesimsgliederung, im Kern wohl 17. Jh., Fassade 18. Jh., Ladenfront Mitte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-43** **Hauptstraße 23.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ecklisenen, im Kern wohl 17. Jh., Fassade wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-44** **Hauptstraße 24.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern wohl 17. Jh., Fassade 18. Jh., im 19. Jh. verändert, moderner Anbau im Süden.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-45** **Hauptstraße 25.** Wohn- und Geschäftshaus, dreigeschossiger Satteldachbau, angebaut an das Untere Tor, im Kern wohl 17. Jh., Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-46** **Hauptstraße 26.** Wohn- und Geschäftshaus, schmaler, dreigeschossiger Satteldachbau mit Lisenen, im Kern wohl 17. Jh, Fassade 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-47** **Hauptstraße 27.** Unteres Tor, Torturm mit rundbogiger Durchfahrt, Stufengiebeln, gekreuzten Satteldächern und Dachreiter, Vortor mit seitlichen, über Eck gestellten Pfeilervorlagen, östlich angebaut ehem. Torwächterhaus mit Fußgängerdurchgang, um 1470/80, 1527 um zwei Geschosse erhöht.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-48** **Heilig-Geist-Straße 1.** Ehem. Spitalkirche Hl. Geist, jetzt Kriegergedächtniskirche, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Turm im nördlichen Winkel, 1470 errichtet, um 1720/30 barockisiert, 1729 Turmerhöhung; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-49** **Heilig-Geist-Straße 2.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss mit Attika, Lisenengliederung und Kugelaufsätzen, Zwerchhaus, im Kern wohl 17. Jh, Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-50** **Heilig-Geist-Straße 3.** Ehem. östlicher Teil des Spitalstadels, wohl 2. Hälfte 18. Jh., 1833 Umbau zu einem Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Ecklisenen, Giebelgesimsen und Kranvorrichtung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-51** **Heilig-Geist-Straße 8.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkgiebel im Osten und Krangaube, mit Nr. 10. zusammengebaut, im Kern um 1430 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-7-75-164-52** **Heilig-Geist-Straße 10.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, mit Nr. 8 zusammengebaut, im Kern wohl 16. Jh., stark erneuert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-54** **Illerberger Straße 9.** Ehem. Badstube, jetzt Gasthof, zweigeschossiger Satteldachbau mit hohem Fachwerkgiebel und Kranvorrichtung, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-55** **Illerberger Straße 20.** Villa, zweigeschossiger, spätklassizistischer Walmdachbau mit wenig vorkragenden und erhöhten Mittelrisaliten mit Dreiecksgiebel, Eckquaderung im Erd- und Lisenengliederung im Obergeschoss, um 1889 (bez.), mit Ausstattung; schmiedeeiserner Gartenzaun, bauzeitlich.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-16** **Josef-Holl-Straße 5.** Teilstücke der ehem. Kapuzinerklostermauer, nach 1667.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-163** **Kaiser-Karl-Straße.** Zwei Steinkreuze, spätmittelalterlich, eines ehem. bez. 1439.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-21** **Kaiser-Karl-Straße.** Bildstock, rechteckiger Pfeiler mit Gehäuse, wohl im 20. Jh erneuert und 1976 hierher versetzt.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-56** **Kaiser-Karl-Straße 16.** Evang.-Luth. Pfarrkirche Kreuz-Christi, neugotischer Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und hölzernem Dachreiter, nach Plänen von Luitpold Gaiser, 1900; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-13** **Kammerlanderstraße 3.** Ehem. Fuggersches Gartenschlösschen, viergeschossiger, turmartiger Bau mit flachem Pyramidendach und polygonalem, erhöhtem Treppenturm, um 1600, um 1690 verändert, im 19. und 20. Jh. mehrfach erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-131** **Kapellenweg 2.** Kath. Kuratiekirche Unserer Lieben Frau, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Westturm, Ende 15. Jh., um 1725 barockisiert; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-106** **Kapellesfelder.** Kath. Kapelle St. Wendelin und Notburga, Saalbau mit eingezogenem, halbrund geschlossenem Chor und Dachreiter, 1690, 1843 Verlängerung des Langhauses und Umbau in neugotischen Formen; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-111** **Kellerstraße 1.** Ehem. Armenhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in Fachwerk mit vorkragendem, zweigeschossigem Ostgiebel, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-62** **Kirchplatz 2.** Ehem. sog. Kray, dreigeschossiger Walmdachbau mit kreuzgratgewölbtem Arkadengang im Westen, südlich an das Obere Tor angebaut, im Kern 1576, bis auf die Loggia Neubau nach Plänen von Josef Dossenberger d. J., 1761/62.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-63** **Kirchplatz 3.** Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt, dreischiffige Hallenkirche mit polygonal vortretenden Querarmen, eingezogenem Polygonalchor und nördlich abgerücktem Turm, nach Plänen von August von Voit, 1864 ff., Turm 1869 ff.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-66** **Kirchplatz 6.** Ehem. Brauhaus und Gasthaus, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit Stufengiebel und Zwerchhaus an der Südseite, Hauptfassaden reich gegliedert mit Eckpilastern und Gesimsen, Stuckdekor, im Kern um 1565, Fassade um 1700 mit Veränderungen nach 1860.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-67** **Kirchplatz 7.** Ehem. Stadtschreiberei, dreigeschossiger Satteldachbau, 1735, klassizistisch verändert 1777.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-68** **Kirchplatz 8.** Gasthaus, dreigeschossiger Satteldachbau, die unteren beiden Geschosse massiv gemauert mit Eckquaderung, das obere Geschoss und die Giebelgeschosse jeweils vorkragend und in verputztem Fachwerk, im Kern 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-133** **Kirchstraße 16.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Walmdachbau, 1819.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-134** **Kirchstraße 18; Kirchstraße 20.** Kath. Filialkirche St. Cyriakus, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Nordturm, um 1500, barockisiert 1758; mit Ausstattung; Friedhof mit teilweise erneuerter Ummauerung, 19./20. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-150** **Kreuzäcker.** Feldkapelle Mariahilf, rechteckiges Gehäuse mit abgewalmtem Dach, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-165** **Lachäcker.** Wegkreuz, schmiedeeiserner Kruzifix auf einem steinernem Postament, bez. 1891.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-130** **Lindenberg.** Kath. Votivkapelle Maria-Linden, Saalbau mit dreiseitigem Schluss und Dachreiter über dem Westgiebel, 1945/46 in barockisierenden Formen errichtet; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-71** **Martin-Kuen-Straße 5.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel sowie aufgeputzten Ecklisenen und Giebelbändern, im Kern 1660, 1912/13 neubarocke Umgestaltung und Anbauten nach Westen.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-72** **Memminger Straße 2.** Ehem. Schmiede, zweigeschossiger Satteldachbau Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, wohl 1. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-73** **Memminger Straße 4.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, im Kern 1553, Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-74** **Memminger Straße 6.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, im Kern 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-75** **Memminger Straße 7.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh., Fassade verändert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-76** **Memminger Straße 9.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-77** **Memminger Straße 10.** Ehem. Pflegehaus der Fugger'schen Herrschaft, traufständiger zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern 1619 (dendro.dat.), Fassade 18. Jh., rückseitig angebauter Wirtschaftsflügel mit Mansarddach und Remise, 1823 (dendro.dat.).
nachqualifiziert
- D-7-75-164-78** **Memminger Straße 19.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Obergeschoss teils in Fachwerk, im Kern wohl 17. Jh., Fassade 18. Jh., rückseitig erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-79** **Memminger Straße 21.** Gasthaus zum Goldenen Ochsen, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Fachwerkkonstruktion zum Teil freiliegend, im Kern 17. Jh., Fassade 18. Jh., rückseitig erweitert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-80** **Memminger Straße 22.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Ober- und Giebelgeschossen in verputztem Fachwerk, im Kern 17. Jh., Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-81** **Memminger Straße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss in verputztem Fachwerk, im Kern wohl 18. Jh., Fassade Anfang 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-82** **Memminger Straße 39.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, im Kern wohl 17. Jh., Fassade wohl 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-83** **Memminger Straße 51.** Villa, zweigeschossiger Bau mit Zwerchhäusern, Eckturm, Altane und Erker, im Heimatstil erbaut um 1900.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-135 Memminger Straße 62.** Sog. Emigrantenhaus, ehem. Bauernhaus, symmetrisch angelegtes, erdgeschossiges Gebäude mit Mansardwalmdach und Zwerchhaus, Ende 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-125 Mittleres Höllgehau.** Feldkapelle, rechteckig mit eingezogener, halbrunder Apsis, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-124 Nähe Hadergasse.** Feldkapelle, rechteckig mit Segmentbogennische, 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-60 Nähe Josef-Holl-Straße.** Kath. Kapuzinerkapelle, rechteckig mit Schweifgiebel, 1813; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-59 Nähe Kaiser-Karl-Straße.** Kath. Antoniuskapelle, rechteckig mit eingezogenem, dreiseitigem Schluss, 1907/08; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-172 Nähe Reichenbacher Straße.** 14 Kreuzwegstationen, auf Pfeiler ädikulaartige Gehäuse mit Tonreliefs, um 1890.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-93 Nähe Reichenbacher Straße.** Lourdeskapelle, rechteckig mit dreiseitigem Schluss, Stuckdekor im Giebel und den Zwickelfeldern, 1890; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-64 Nähe Schlossplatz; Schlossplatz 1.** Ehem. Schloss, dreiteiliger Komplex westlich der Pfarrkirche mit vorgelagertem Hof: Altes Schloss, dreigeschossiger Satteldachbau mit Zinnen auf den Giebelschrägen, um 1460/70, um 1730 barockisiert; sämtliche Gebäudeteile mit Ausstattung; Neues Schloss, dreigeschossiger Satteldachbau mit Treppenturm im Nordosten, 1513/14 erbaut, wohl im 2. Viertel des 16. Jh. verändert; Mittelbau, dreigeschossiger Satteldachbau als Verbindungstrakt zwischen den beiden Schlössern, an Stelle dreier Arkaden des 16. Jh. um 1735 errichtet.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-95 Nähe St.-Johannis-Straße.** Vierzehn-Nothelfer-Kapelle, an zwei Seiten offenes Gehäuse mit dreiseitigem Schluss, 20. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-114 Nähe St.-Lorenz-Straße; Witzighauser Straße 6.** Feldkapelle, rechteckig, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-97** **Nähe Wettbach.** Sog. Prügelturm, Rundturm mit hohem Kegeldach und kleinen Giebeln über drei Scharten, ehem. an der Nordwestecke der Stadtmauer, 15. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-151** **Nähe Wilhelm-Wörle-Straße.** Wegkapelle, rechteckig, Mitte 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-117** **Ober dem Eschachweg.** Feldkreuz, Kruzifix mit Maria, 1. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-84** **Obere Mühlstraße 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit spätklassizistischer Fassadengliederung um 1860/70.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-85** **Obere Mühlstraße 6.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkgiebel, im Kern 17./18. Jh., stark verändert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-86** **Obere Mühlstraße 12.** Ehem. Obere Mühle, zweigeschossiger Satteldachbau auf winkelförmigem Grundriss mit vorkragendem Obergeschoss und Giebel in Fachwerk, im Kern 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-96** **Oberhauser Straße.** Bildstock, Pfeiler mit Gehäuse, 20. Jh.; mit historischer Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-2** **Östliche Promenade 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit übergiebelten Zwerchhäusern und spätklassizistische Fassadengliederung, um 1880.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-88** **Östliche Promenade 20.** Wohnhaus, zweigeschossiger, spätklassizistischer Walmdachbau mit übergiebeltem Mittelrisalit und Ecklisenen, um 1860.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-112** **Pfarrgasse 2.** Kath. Pfarrkirche St. Laurentius, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Turm nördlich am Langhaus, um 1500, 1752 barockisiert und Langhaus nach Westen verlängert, Turm oktogon und Haube 1754; mit Ausstattung; Friedhofsmauer mit schrägen Streben in Backstein, 1752 erneuert; Ölbergkapelle, rechteckig mit Satteldach, unten Korbbogennische mit Geiselchristus, darüber breite Stichbogennische mit Ölberggruppe, im Kern spätgotisch, um 1500.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-113** **Pfarrgasse 4.** Kath. Pfarrhof, zweigeschossiger Walmdachbau mit profiliertem Traufgesims und stichbogiger Toreinfahrt, 1788/89.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-89** **Professor-Jann-Gasse 3.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in verputztem Fachwerk, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-90** **Professor-Jann-Gasse 4.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau in verputztem Fachwerk, im Kern wohl 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-137** **Rechts vom Meißhofer Weg.** Feldkapelle St. Maria vom Guten Rat, rechteckig mit einseitig abgewalmtem Dach, nach 1823; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-91** **Reichenbacher Straße 5.** Brauerei, zweigeschossiger Satteldachbau mit Schweifgiebel, Kugelaufsätzen und Eckquaderung, im Kern 17. Jh., Fassade 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-92** **Reichenbacher Straße 11.** Ehem. Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Eckquaderung und vorkragendem Giebel, im Kern wohl 17. Jh., Fassade um 1729.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-161** **Röslestraße 2.** Ehem. Lagerhaus, erdgeschossiger Satteldachbau, Kniestock und Südgiebel in Fachwerk, über den Kelleranlagen des ehem. Kapuzinerklosters, nach 1667 errichtet.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-98** **Schulstraße 4.** Ehem. Landwirtschaftsschule, zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, Erker, Mittelgaube und Putzdekor in barockisierendem Jugendstil, um 1910.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-99** **Schulstraße 5.** Ehem. Schulgebäude, Alte Schule, klassizistischer dreigeschossiger Walmdachbau mit wenig vorkragendem Mittelrisalit und Ecklisenen, 1819.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-100** **Schulstraße; Schulstraße 1.** Wieskapelle, rechteckig mit eingezogener stichbogiger Apsis, 2. Hälfte 18. Jh., Mitte 19. Jh. verändert;
nachqualifiziert
- D-7-75-164-101** **Sebastian-Sailer-Straße 1.** Ehem. Handwerkerhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, im Kern spätmittelalterlich
nachqualifiziert
- D-7-75-164-102** **Sebastian-Sailer-Straße 2.** Ehem. Pfründehaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerk und Krüppelwalm im Osten, im Kern 15. Jh., mehrfach verändert.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-129 St.-Michael-Straße 4.** Kath. Pfarrkirche St. Michael, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Turm im nördlichen Winkel, Turmunterbau Anfang 15. Jh., Turmoberteil, Chor und Schiff 1512, Ende 17. Jh. barockisiert, Mitte 18. Jh. und um 1800 stark verändert; mit Ausstattung; Friedhof mit alter Ziegelmauer, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-140 St.-Nikolaus-Straße 37.** Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Südturm, im Winkel zwischen Schiff und Turm Kerkernische, wohl spätgotischer Neubau unter Verwendung älterer Teile, 14./15. Jh., 1708 barockisiert mit Erneuerung des Langhauses, 1773 Chor und Turm oktogon erneuert, 1842/43 umgestaltet; mit Ausstattung; im Friedhof Säule mit ausgehöhltem Kapitell als Weihwasserbecken.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-141 St.-Nikolaus-Straße 41.** Ehem. Pfarrhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss und östliche Giebelwand in verputztem Fachwerk, 2. Hälfte 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-136 St.-Wendelin-Straße 6.** Ehem. Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Wohn- und Wirtschaftsteil mit segmentbogigem Tonnentor, ehem. Wohnhaus des Kunstschreiners Johannes Kempf, im Kern 1793 (bez.).
nachqualifiziert
- D-7-75-164-144 Unterfeld.** Feldkapelle, querrrechteckig, 19. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-147 Von-Katzbeck-Straße 50.** Ehem. Schule, zweigeschossiger Walmdachbau, von Johann Maurus, 1788, moderner Anbau im Süden.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-145 Von-Katzbeck-Straße 53.** Kath. Pfarrkirche St. Alban, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Turm im nördlichen Winkel, Turmunterbau und Kern des Chores letztes Drittel 15. Jh., Turm oktogon und Haube 2. Hälfte 16. Jh., 1685 und um 1750 barockisiert mit Erweiterung des Langhauses und Außengliederung am Chor, 1780 Innenraum mit Pilastergliederung vielleicht von Thaddäus Rieff; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-121 Von-Thürheim-Straße 23.** Ehem. Schloss, hoher dreigeschossiger Satteldachbau, im Südwesten polygonaler, ebenfalls dreigeschossiger Vorbau, 16. Jh., wohl 2. Hälfte 18. Jh. verändert.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-156 Waldstetter Straße 1.** Kath. Pfarrhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1784.
nachqualifiziert

- D-7-75-164-157 Waldstetter Straße 2; Habsburgerstraße.** Kath. Pfarrkirche St. Mauritius, Saalbau mit eingezogenem Polygonalchor und Turm im Süden, im Kern spätgotisch, 1606 und 1755 ff. durch Johann Georg Hitzelberger völlig umgebaut; mit Ausstattung; ummauerter Friedhof, Mauern teils erneuert; Kerkerkapelle, apsidial geschlossen mit Schweifgiebel, um 1755/60; Mariensäule, auf Postament und Säule Steinfigur der Maria Immaculata, bez. 1872.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-158 Waldstetter Straße 5.** Ehem. Kaplanhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, um 1762.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-123 Waldstetter Weg.** Feldkapelle, rechteckig, 18. Jh.; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-103 Wettbach 6.** Ehem. Badstube, zweigeschossiger Satteldachbau in Fachwerk, im Kern wohl noch 16. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-104 Wettbach 19.** Ehem. Benefiziatenhaus, zweigeschossiger Walmdachbau, vielleicht nach Plänen von Josef Dossenberger d. J., 3. Viertel 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-7-75-164-105 Wettbach 23.** Ehem. Zehntstadel, langgestreckter, zweigeschossiger Satteldachbau mit Lisenengliederung, im Kern 1534, 1875 Umbau zum Feuerwehrhaus und Theater durch Valentin Gaiber, 1977 nach Instandsetzung Wiedereröffnung; mit Ausstattung.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 150

Bodendenkmäler

- D-7-7626-0113** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0116** Siedlung der römischen Kaiserzeit und Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0120** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0122** Siedlung und Bestattungsplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0135** Siedlung vor- oder frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0145** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0148** Freilandstation des Mesolithikums und Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0158** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0169** Freilandstation des Paläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0171** Freilandstation des Spätpaläolithikums, des Früh- und des Spätmesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0176** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des historischen Stadtkerns von Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0177** Klosterwüstung der frühen Neuzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0196** Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7626-0198** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0199** Freilandstation des Mesolithikums und des Spätpaläolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0201** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums, Siedlung der Vorgeschichte.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0202** Freilandstation des Spätpaläolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0203** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Eisenverhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0204** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0207** Freilandstation des Magdalénien, des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung des Neolithikums, Eisenverhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0209** Freilandstation des Paläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0249** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0250** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0251** Freilandstation des Frühmesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0252** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0253** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0254** Freilandstation des Mesolithikums.
nachqualifiziert

- D-7-7626-0255** Freilandstation des Paläolithikums und des Frühmesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0293** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der ehem. Stadtbefestigung von Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0294** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der nördlichen Vorstadt von Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0295** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der südlichen Vorstadt von Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0296** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Weißenhorn und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0297** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kirche Heilig Geist in Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0298** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Leonhard und des ehem. Leprosenhauses in Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0325** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Friedhofskirche St. Bartholomäus in Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0326** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses in Weißenhorn.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0328** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Nikolaus in Hegelhofen.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0330** Eisenverhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0332** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Laurentius in Attenhofen.
nachqualifiziert

- D-7-7626-0334** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Mühlkapelle bei Attenhofen.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0338** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7626-0340** Siedlung der Linearbandkeramik, des Mittelneolithikums, der Hallstattzeit, der Latènezeit und der Römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0044** Grabhügel der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0046** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0047** Mittelalterlicher Turmhügel.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0051** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0052** Verhüttungsplatz der Eisenzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0053** Mittelalterlicher Burgstall.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0054** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0056** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Biberachzell und Friedhof des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0066** Siedlung vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0068** Station des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums sowie Brandopferplatz der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0074** Wüstung des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0077** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert

- D-7-7627-0104** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung des Neolithikums und der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0156** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Alban in Oberhausen.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0158** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Mauritius in Wallenhausen.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0161** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Johannes Baptist in Oberreichenbach.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0163** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich des ehem. Schlosses in Biberachzell.
nachqualifiziert
- D-7-7627-0165** Eisenverhüttungsplatz der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0031** Freilandstation des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Eisenverhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0035** Grabhügel vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0050** Burgstall des Mittelalters.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0051** Verhüttungsplatz der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0118** Freilandstationen des Magdalénien, des Spätpaläolithikums, des Früh- und des Spätmesolithikums; Siedlung des Neolithikums; Eisenverhüttungsplatz und Siedlung der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0119** Freilandstationen des Spätpaläolithikums, des Früh- und des Spätmesolithikums sowie Siedlung des Neolithikums und Verhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert

- D-7-7726-0120** Freilandstationen des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0122** Freilandstation des Frühmesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0123** Freilandstation des Mesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0124** Freilandstationen des Spätpaläolithikums und des Frühmesolithikums, Siedlung des Neolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0125** Freilandstation des Frühmesolithikums.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0141** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Filialkirche St. Cyriakus in Grafertshofen und ihrer Vorgängerbauten.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0143** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Pfarrkirche St. Michael in Bubenhausen.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0145** Mittelalterliche und frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kuratiekirche Unserer Lieben Frau in Emershofen.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0150** Eisenverhüttungsplatz der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0157** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0158** Verhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0159** Verhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0160** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7726-0161** Verhüttungsplatz der Latènezeit.
nachqualifiziert

- D-7-7726-0162** Verhüttungsplatz vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7727-0022** Grabhügel vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-7-7727-0116** Frühneuzeitliche Befunde im Bereich der Kath. Kapelle St. Wendelin und Notburga in
Asch bei Biberachzell.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 83